

**Rede von Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln und  
Aufsichtsratsvorsitzende der Koelnmesse, anlässlich der Verleihung des ART  
COLOGNE-Preises 2018 an Christian Kaspar Schwarm, 11. April 2019, 10.00  
Uhr, Historisches Rathaus der Stadt Köln**

**Es gilt das gesprochene Wort**

Sehr geehrter Herr Schwarm,  
sehr geehrter Herr Schürmann,  
sehr geehrter Herr Jarmuschek,  
meine Damen und Herren,

wie in jedem Jahr ist es mir eine besondere Freude, Sie alle anlässlich der Verleihung des ART COLOGNE Preises hier im Historischen Rathaus der Stadt Köln zu begrüßen.

Diese nicht nur in der Kunstwelt renommierte Auszeichnung würdigt herausragende Persönlichkeiten in der Vermittlung moderner und zeitgenössischer Kunst und wird jährlich vom Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler und der Koelnmesse aus Anlass der ART COLOGNE, der ältesten und eine der wichtigsten Kunstmessen weltweit, verliehen. Als Oberbürgermeisterin der Stadt Köln und als Aufsichtsratsvorsitzende der Koelnmesse liegt mir die ART COLOGNE besonders am Herzen. Diese Messe führt jährlich hier in Köln die Kunstwelt auf höchstem Niveau zusammen.

177 Galerien, mehr als die Hälfte von ihnen aus dem Ausland, laden in den kommenden Tagen zur intensiven Begegnung mit den unterschiedlichsten Kunstpositionen des 20. und 21. Jahrhunderts ein. Auch die Kunstszene in Köln bietet in diesen Tagen eine Fülle von Ausstellungen und Kunsterlebnissen: so das Museum Ludwig mit der Ausstellung von Jac Leirner ((Dschack Lierner)), die arthothek mit der NEW POSITIONS-Preisträgerin Lito Katou oder Jay Chung & Q Takeki Maeda (JÄI CHUNG und KJU TAKEKI MAEDA) im Kölnischen Kunstverein.

Viele Kölner Galerien laden darüber hinaus während der ART COLOGNE zu Ausstellungenöffnungen ein.

Dass Kunst erlebbar wird, begeistert, zum Nachdenken anregt, neue Horizonte öffnet, ist in besonderem Maße Kuratoren, Galeristen, Kunsthändlern und privaten Sammlern zu verdanken.

Sie schaffen durch ihr Engagement, ihre Leidenschaft und auch durch ihre Großzügigkeit einen Rahmen, in dem nicht nur Eingeweihte, sondern alle an Kunst und dem Wissen um Kunst partizipieren können. Dass wir in diesem Jahr einen Kunstsammler ehren, der auch ein begabter Netzwerker ist, passt gut in eine Zeit, in der Social Network Communities und digitale Plattformen einen immer größeren Raum auch in unserem täglichen Tun einnehmen.

Die Zeit der digitalen Transformation, in der selbst traditionsbewusste Sammler neue Wege gehen.

Christian Kaspar Schwarm hat als Erfinder und Gründer der Online-Plattform „Independent Collectors“ mehr als deutlich gemacht, was es bedeutet, Teil einer digitalen Community zu sein. Und das in einem als elitär verschrienen Umfeld.

Angesteckt von seiner eigenen Sammlerleidenschaft – so wurde es mir erzählt – haben Sie, lieber Herr Schwarm, ein virtuelles und global agierendes Forum kreiert, das Sammlerinnen und Sammler zeitgenössischer Kunst verknüpft.

Innerhalb von 10 Jahren ist Independent Collectors zu einer Informationsplattform herangewachsen. Ein Archiv, ein virtueller Rundgang durch die besten Privatsammlungen der Welt, ein unendlicher Fundus an Kunstwerken und Geschichten von Sammlern und ihren Visionen. Und mittendrin stehen Sie als Initiator und auch als Sammler, lieber Herr Schwarm. Ein Mann, der seine Leidenschaft lebt und mit Independent Collectors keinerlei kommerzielle Ziele verfolgt. Es ist für mich eine große Freude, Sie mit dem Art Cologne-Preis für Ihr leidenschaftliches Sammeln, Netzwerken und Teilen auszuzeichnen.

Und ich darf nun das Wort an Herrn Kristian Jarmuschek, den Vorsitzenden des Bundesverbandes Deutscher Galerien und Kunsthändler, geben.

Herr Jarmuschek, Ihnen einen herzlichen Dank für die langjährige konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Bleibt mir nur, Ihnen allen eine spannende und erfolgreiche ART COLOGNE zu wünschen. Und natürlich inspirierende Kunsttage in Köln.